

Die Sammlung Rath

Der Sammler Harald Rath, Nachfahre der Wiener Glasverlegerfirma Lobmeyr, der er selbst viele Jahre lang in leitender Position vorstand, über sein Sammelgebiet: „Den Anfang haben drei Stamperl der Firma Lobmeyr in orientalisierendem Emaildekor gemacht, die ich bei einer Auktion erwarb. Später sind dann hundertachtzig weitere wertvolle Sammelstücke aus der Mustersammlung des Unternehmens dazugekommen.“ Auf mehr als 5.000 Einzelstücke ist der beeindruckende Bestand des Echtsenbacher Glasspezialisten mittlerweile angewachsen, wovon ca. 1.000 Gläser im Museum gezeigt werden.



Zu den besonders kunstvoll gefertigten Gläsern gehören Bestände des Habsburgerhofes, der Fürsten Esterhazy und Palffy, sowie der Familie Rothschild. Die besonders sorgfältige Ausführung und der Dekor mit Wappen und Monogrammen zeugen vom gesellschaftlichen Rang der Besitzer. Besonderheiten der facettenreichen Sammlung sind auch die Entwürfe bekannter Künstler aus der Zeit des Historismus wie zum Beispiel Theophil Hansen. Absolute Highlights sind allerdings die Gläser der Wiener Werkstätte (Josef Hoffmann) und von Adolf Loos.



Vom Spätbarock über Empire und Jugendstil umfasst die kostbare Schau Exponate bis zur Gegenwart. Der Vielfalt in Ausführung und Technik sind fast keine Grenzen gesetzt. Es finden sich mundgeblasene Gläser ebenso wie handgeschliffene, gravierte und emailbemalte. Kostbare Gläser aus ganz Europa hat Harald Rath in Echtsenbach zusammengetragen. Den Schwerpunkt bilden aber die Schnaps- und Likörgläser aus der ehemaligen Monarchie, vor allem aus Böhmen und Österreich.



Hintergrund: Gläser des Art Deco (1920/30er Jahre);
Links: Gläser um 1900;
Mitte oben: Historische Werbegläser;
Mitte unten: Service des Art Deco;
Rechts oben: Schnaps garnitur in der Art Otto Prutscher, um 1915;
Rechts Mitte: Stamperl von Josef Hoffmann, 1912;
Rechts unten: Gläser der Künstler Kurt Wallstab und Erich Schmid, um 1980.
Fotos auf dieser Seite: Thomas Reinagl.



Handwritten signature or mark.

Gleich neben der alten „Kaiserstraße“ zwischen Wien und Prag liegt der kleine Markt Echtsenbach. Von der guten alten Zeit ist auch heute noch etwas zu spüren. Stress und Hektik sind hier nahezu unbekannt. Ruhe, gute Luft – eine walddreiche Gegend mit bequemen Wanderwegen und Radrouten, bei denen es gemütlich hergeht, bilden die Schwerpunkte im touristischen Angebot. Seit März 2000 ist das kulturelle Angebot um eine Besonderheit erweitert:



Österreichs erstes Schnaps-Glas-Museum

Kirchenberg 4, A-3903 Echtsenbach

Öffnungszeiten: Anfang März bis Ende November, 9-12 Uhr und 13-17 Uhr, mittels Rufsystem beim Museumseingang.

Übrige Zeit: Voranmeldung am Gemeindeamt

Eintrittspreise: Erwachsene Euro 7,-, ermäßigt Euro 4,50 (Studenten, Zivil-/Präsenzdiener, Pensionisten), bis 15 Jahre freier Eintritt, Gruppen (ab 10 Personen) pro Person Euro 4,50, im Eintrittspreis ist ein Stamperl Schnaps inkludiert.

Informationen und Anmeldungen:

während der Amtsstunden
Gemeinde Echtsenbach
E-Mail: gemeinde@echsenbach.at
Tel.: 028 49/82 18

NÖ Card auch bei uns



Museum Echtsenbach

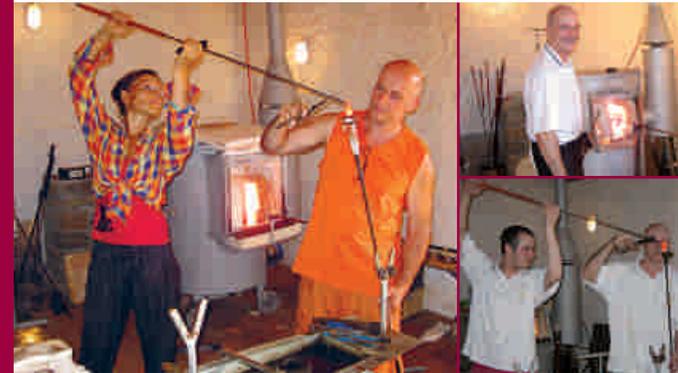
Echtsenbach im Waldviertel



Schnaps

2x jährlich Glas-Kunst-Tage

Erleben Sie die Kreationen mit flüssigem Glas.
Bestaunen Sie die Ideenvielfalt unserer Glaskünstler.



Besuchen Sie die neuen Kraftplätze in unserer Freizeitanlage!
Nur 10 Gehminuten vom Museum entfernt finden Sie unseren
Druidenbaumkreis und den Erzengelsteinkreis.

„Echsi“, das sympatische Maskottchen von Echtsenbach empfiehlt: Im Keller des Museums wird eine alte bäuerliche Schnapsbrennerei gezeigt - hier kann man in angenehmer Atmosphäre typische Waldviertler EdelSchnäpse verkosten und erwerben...

www.echtsenbach.at



Impressum:
Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Echtsenbach, 3903 Echtsenbach;
Texte: Gemeinde Echtsenbach; Fotos: Thomas Reinagl / Marktgemeinde Echtsenbach;
Ansichtskarte (1930er Jahre) wurde freundlicherweise von Erwin Pözl, Schwarzenau, zur Verfügung gestellt;
Echsi: Ralf Wittig; Visuelle Gestaltung: Sascha Windholz, 1120 Wien;
Druck: Druckerei Janetschek GmbH, 3860 Heidenreichstein.

